

Adressen

- Pfarramt:** Pastor Christian Kühne, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81683
e-mail: c.kuehne@kirchengemeinde-zellerfeld.de
- Büro:** Heidi Herrmann, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81834, Fax: 962017
Neue Öffnungszeiten: **Mo-Mi u. Fr 10.00-11.00 Uhr**
Do 15.00-17.00
e-mail: buero@kirchengemeinde-zellerfeld.de
Internet: www.kirchengemeinde-zellerfeld.de
- Küsterin:** Christine Rößling, Tel.: 81962
- Friedhof:** Gerhard Bujack, Tel.: 82136, 01520 5267530
- Ev. Kindergarten:** „An den Eschenbacher Teichen“
Leiterin: Monika Yaramanci, Tel./Fax: 82019
- Gemeindehaus:** Hausmeisterin Martina Ilsemann
Marktstr. 15, Tel.: 983022
- Diakonie- und Sozialstation Westharz gmbH:**
Bornhardtstr. 3, Tel.: 81748
Sprechzeiten: Mo – Fr 9-16 Uhr
- Diakonisches Werk:** Norbert Hammermeister, An der Marktkirche 4,
Tel.: 715618, Fax: 715619
Sprechzeiten: Di und Do 10-12 Uhr
e-mail: info@diakonie-clausthal.de
Internet: www.diakonie-clausthal.de
- Ev. Jugenddienst:** Matthias Schiefer, An der Marktkirche 3
Tel.: 5785
Sprechzeiten: Di 9.30-11.30 Uhr, Do 17-19 Uhr,
Mo - Do 13-15 Uhr
- Vorsitzende des Kirchenvorstandes:**
Elisabeth Bahr,
Daniel-Flach-Str. 3, Tel.: 83224

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kirchenvorstand d. Ev.-luth. St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld.

Redaktion: S. Demel, H. Herrmann, K. Kaschkilan, Chr. Kühne, I. Künstel, B. Sturm.

Druck: Piepersche Druckerei, Clausthal-Zellerfeld, Auflage: 2.100

Redaktionsschluss: 22. Mai 2007

Wir sind dankbar für Spenden zur Finanzierung.

Bankverbindung: Kto-Nr.: 100306877, Sparkasse Goslar, BLZ 26850001, „Gemeindebrief“

WIR DANKEN UNSEREN WERBEPARTNERN UND BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG.

GEMEINDEBRIEF



St.-Salvatoris-Kirche
Zellerfeld

April • Mai 2007



**„Wo der Geist des HERRN ist,
da ist Freiheit!“**

2. Korintherbrief 3,17

ALLTAGS-KONFIRMATIONEN

„Die Konfirmation findet nur einmal im Leben statt.“ Das stimmt. Sie ist ein großes Fest in den Familien und in unserer Gemeinde. Ich erinnere mich gern an diesen Tag in meinem Leben: Zum ersten Mal stand ich ganz im Mittelpunkt. Viele haben sich mit mir gefreut und sogar Menschen, die ich gar nicht kannte, mir mit guten Wünschen geschrieben. Zum ersten Mal habe ich auch das ganz bewusst und persönlich gehört: Gott segnet dich und verspricht, bei dir zu bleiben. Das war ein wichtiger Schritt zum Erwachsen werden und bedeutsam für meinen Weg als Christ.

„Die Konfirmation findet nur einmal im Leben statt.“ Das stimmt, aber auch nicht ganz. Denn wenn dort tatsächlich der Glaube „bekräftigt“, „begründet“ und „bekannt“ werden soll, dann ist das nicht ausreichend an *einem* Tag. Als könnte man erwarten, dass *ein* Referat in der Schule – lange vorbereitet und gut gehalten zwar, aber als einziges Mundaufmachen im ganzen Schuljahr – ein ausreichend erwirken würde. Die Festtage des Glaubens

sind wichtig. Doch worauf ich wirklich vertraue, woran ich meine Lebenshoffnung knüpfe, was für mich Quelle für Selbst- und Nächstenliebe ist, das muss sich im Alltag zeigen und bewähren.



Mir tut es gut, wenn dieser Alltag von den Sonntagen durchsetzt wird, an denen ich mich wieder im Zusammensein mit anderen auf diesem Weg weiß. Daraus schöpfe ich die Kraft, auch im Alltag den Mund auf zu machen, mit zu denken, mich zu Wort zu melden und aktiv zu werden, wenn der Glaube gefragt ist und Gott mir zutraut, für seine Sache einzustehen. Be-

ÖFFNUNG DER ST.-SALVATORIS-KIRCHE

Wie in den zurückliegenden Jahren auch, werden wir ab 2. April jeden Tag von 15.00 bis 17.00 Uhr die Kirche für Kurgäste und Besucher zur inneren Einkehr und Besichtigung offen halten.

Zur Verstärkung unseres Teams würden wir Sie gerne für 2 Stunden oder mehr im Monat bei uns begrüßen.

Eine Vorbildung über die Kirche wird nicht benötigt, und wir sind konfessionell nicht gebunden.

Kontakt:

Ernst Behmann, Tel. 81127 oder Kirchenbüro, Tel. 81834

zeichnender weise habe ich mir damals als Konfirmationsspruch einen Satz von Paulus ausgesucht: „*Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht...*“ (Römer 1,16)

„Die Konfirmation findet nur einmal im Leben statt.“ Wenn wir Älteren den Jugendlichen von unserer Konfirmation erzählen, dann kommt sicher mache Veränderung seit damals zum Vorschein. Vielleicht wichtiger für junge Menschen wäre, auch von den eigenen „Alltags-Konfirmationen“, den Glaubenserfahrungen seit dem zu erzählen und ihnen so Vorbild zu werden.

„Die Konfirmation findet nur einmal im Leben statt.“ Das stimmt, und darüber hinaus wünsche ich uns allen weitere im Alltag, durch die unser Glaube stärker, unser Vertrauen auf Gott fester, unsere Gemeinschaft lebendiger und unsere Welt menschlicher wird. Der Konfirmationsgottesdienst – wir feiern ihn am 29. April – könnte dazu ein guter weiterer Anlass sein.

Ihr Pastor

Christine Kießner



Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

01.04.	10 Uhr	PALMARUM (5. So. d. Passionszeit) Gottesdienst <i>Gesinnungsgenossen (Phil. 2,5-11)</i>	P. Kühne <i>Winterkirche</i>
05.04.	19.30 Uhr	GRÜNDONNERSTAG Passionsandacht mit Tischabendmahl „Holz auf Jesu Schulter“ (EG 97)	P. Kühne <i>Winterkirche</i>
06.04.	15 Uhr	KARFREITAG Gottesdienst mit Hl. Abendmahl „Es ist vollbracht.“ (Johannes 19,30)	P. Kühne <i>St. Salvatoris</i>
07.04.	22 Uhr	KARSAMSTAG Liturgischer Gottesdienst mit Taufen „Er sagt in der Nacht: Steh auf!“	P. Kühne u. Team <i>St. Salvatoris</i>
Osternacht			
08.04.	10 Uhr	OSTERSONNTAG Gottesdienst mit Hl. Abendmahl <i>Der Geruch der Auferstehung</i> (2. Korinther 2,14-17)	P. Kühne <i>St. Salvatoris</i>
09.04.	10 Uhr	OSTERMONTAG gemeinsamer Gottesdienst der Clausthaler, Zellerfelder und Buntenböcker Gemeinden mit Taufe (Johannes 20,11-18))	P. Kühne Predigt: Pn. Siuts <i>St. Salvatoris</i>
15.04.	10 Uhr	QUASIMODOGENITI Gottesdienst Predigtvorbereitung am 11. April (Markus 16, 9-20)	P. Kühne <i>St. Salvatoris</i>
22.04.	11 Uhr	MISERICORDIAS DOMINI Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmandinnen u. Konfirmanden „Todesstrafe – jeder hat ein Recht auf Leben!“	Konfirmanden 2007 & Konfer- Team <i>St. Salvatoris</i>

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

25.04.	20 Uhr	TAIZÉ-ANDACHT <i>Ostern</i> Gebet, Gesang und Begegnung	M. Habich K. Klapproth <i>Winterkirche</i>
28.04	17 Uhr	VORABEND DER KONFIRMATION Gottesdienst m. Hl. Abendmahl <i>Vorweg – Das große Festmahl</i>	P. Kühne u. Team <i>St. Salvatoris</i>
29.04.	10 Uhr	FESTGOTTESDIENST ZUR KONFIRMATION 2007 „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ (1. Mose 32,23-30)	P. Kühne u. Team <i>St. Salvatoris</i>
06.05.	10 Uhr	KANTATE Gottesdienst „Ich singe dir mit Herz und Mund...“ mit Texten u. Liedern von Paul Gerhardt	P. Kühne <i>St. Salvatoris</i>
13.05.	11 Uhr	ROGATE Familien-Gottesdienst <i>Schöpfung</i> anschl. Mittagessen	P. Kühne und Kiga-Team <i>St. Salvatoris</i>
Muttertag			
16.05.	20 Uhr	TAIZÉ-ANDACHT Pfingsten Gebet, Gesang und Begegnung	M. Habich K. Klapproth <i>Winterkirche</i>
17.05.	10 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT gemeinsamer Gottesdienst aller Clausthal-Zellerfelder Gemeinden am Otiliae-Schacht	Predigt: P. Herrmann <i>Otiliae- Schacht</i>
20.05.	10 Uhr	EXAUDI Gottesdienst	N.N. <i>St. Salvatoris</i>
27.05.	10 Uhr	PFINGSTEN Gottesdienst „Kirche der Freiheit!“ (2. Kor 3,17-18)	P. Kühne <i>St. Salvatoris</i>

Werbung

GEMEINDENACHRICHTEN



Es wurde getauft

Cedric Spötter, Bergstr. 51

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierte

Karl-Heinz und Anneliese Hartmann geb. Kuchenbecker,
Spiegelthaler Str. 21



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Michael Palm, Tannenhöhe 33, 56 Jahre

Kurt Lenk, Goslar, früher Schützenstr. 12, 83 Jahre

Amalie Hoffmann geb. Konrad, Zellbach 24, 93 Jahre

Elfriede Stichertnath geb. Espig, Bornhardtstr. 10, 81 Jahre

BESONDERE KONFIRMATIONSJUBILÄEN 2007

16. / 17. Juni 2007 Silberne Konfirmation

15. / 16. September 2007 Goldene – und Diamantene Konfirmation

Wir bitten um Mithilfe bei der Adressensuche Ihrer Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro, Bornhardtstr. 4. Danke!

Werbung

Veranstaltungen

Gemeindehaus, Marktstraße 15

Montag	20.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Alkoholgefährdeter
Dienstag	15.00 Uhr	Handarbeitskreis
Mittwoch	15.00 Uhr	Altenkreis
	19.00 Uhr	Frauenkreis, 14-tägig
	20.00 Uhr	Bibel im Gespräch, 2. Mi. im geraden Monat
Donnerstag	17.00 Uhr	VorkonfirmandInnen-Unterricht
	18.00 Uhr	Schwangerschaftsgymnastik
	19.00 Uhr	Rückbildungsgymnastik
Freitag	15.00 Uhr	Bezirksfrauen, letzter Freitag im Monat
Samstag	10.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, monatlich

ERHOLUNGSFREIZEIT FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Ort: Bad Bocklet Kurhaus
Termin: 21. 09. bis 05.10.2007
Leitung: Kirchenkreissozialarbeiter Norbert Hammermeister, Lilly Berg-
holz und Elisabeth Richter-Ferenczi
Preise: Unterbringung im Einzelzimmer
pro Person: 755,00 €
Unterbringung im Doppelzimmer
pro Person: 700,00 €

Die Preise beinhalten Hin- und Rückfahrt, Unterbringung und Vollpension sowie diverse Versicherungen. Die Kurtaxe beträgt ca. 30,00 €.
Anfragen und Anmeldungen werden ab dem **12.03.2007** im Diakonischen Werk, An der Marktkirche 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel.: 05323 715618, entgegen genommen.



KRIPPENGRUPPE

Gott spricht: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf; erkennt ihr's denn nicht?“

Zum Beginn dieses Jahres, als wir die Jahreslosung (Jesaja 43,19a) zum ersten Mal bedachten, war noch nicht klar, wie viel sagend sie für unseren Kindergarten werden könnte. Neues steht im Leben und Arbeiten unseres Teams mit den Kindern und Familien an: Zum September – mit Beginn des neuen Kiga-Jahres – werden wir im Kindergarten „An den Eschenbacher Teichen“ eine Krippengruppe zur Betreuung von Kindern im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren eröffnen.

WAS SIND DIE GRÜNDE?

Wir folgen damit einem Ansinnen der Samtgemeinde Oberharz, dem folgende Überlegungen zugrunde liegen:

1. Die bestehende Krippengruppe zur Betreuung der 1-3 Jährigen im Kindergarten Kleiner Bruch

kann den Bedarf nicht decken, die Warteliste ist lang.

2. Im Gegenteil dazu sind die Ganztagsgruppen mit einer Betreuung bis 17.00 Uhr sowohl im Kleinen Bruch als auch bei uns bei weitem nicht ausgelastet. Hier übersteigt das Angebot die Nachfrage seit zwei Jahren um rund 100%, was hohe Kosten verursacht.
3. Obwohl die Kindergärten grundsätzlich nicht ausgelastet sind, will die Samtgemeinde keinen Standort schließen, um die Wohnortnähe aufrecht zu erhalten. Stattdessen werden innerhalb der Kigas Gruppenkürzungen bzw. –schließungen vorgenommen. Darauf wären auch wir zugegangen.

Da in unserem Kindergarten günstige bauliche, konzeptionelle und organisatorische Voraussetzungen (z.B. das Mittagsangebot) herrschen, ist diese Lösung kostengünstig und in relativ kurzer Zeit umsetzbar.

WAS WIRD SICH ÄNDERN?

1. Aufgrund eines anderen Betreuungsschlüssels und veränderter Quadratmeterberechnungen verringert sich die Gesamtplatzzahl von 67 auf 58.

2. Die Ganztagsbetreuung bis 17.00 Uhr wird in den Kiga Kleiner Bruch verlagert. In einer Kiga-Gruppe und der Krippengruppe werden wir bis 14.30 Uhr öffnen.
3. Die Mondgruppe wird geschlossen und auf Sonnen- und Krippengruppe (die Jüngsten) verteilt, wodurch wegen der Schulkinder frei werdende Plätze aufgefüllt werden. Die Sternengruppe (Integration) zieht in den Mond-Raum.
4. Baulich wird ein Schlafräum für die Krippenkinder eingerichtet, der Sanitärbereich leicht verändert und ein Außenbereich kleinkindgerecht gestaltet.

WAS SIND DIE PROBLEME?

Wegen der reduzierten Platzanzahl und besonders weniger Schulabgänger sind unsere Aufnahmekapazitäten jetzt schon erschöpft. Leider mussten wir 23 Eltern eine Absage erteilen und auf die übrigen Kindergärten verweisen. Wir bedauern das sehr!

Einige Familien sind dringend auf die Betreuung bis 17.00 Uhr angewiesen und müssten somit den Kindergarten wechseln. Wir arbeiten derzeit an einer Übergangslösung mit einer Externen

Betreuung in unseren Räumen zwischen 14.30 Uhr und 17.00 Uhr.

WAS SIND DIE CHANCEN?

Wir vermeiden eine Kürzung oder Schließung, die wesentlich mehr Familien betroffen hätte und sichern die Arbeitsplätze im bisherigen Umfang.

Wir bieten eine Krippengruppe in Wohnortnähe der Zellerfelder.

Frau Güthers und Frau Holland werden die Krippenbetreuung übernehmen und freuen sich auf die neue Aufgabe.

Wir helfen der Samtgemeinde, vermeidbare Kosten für die Kindergärten und damit Steuerausgaben zu reduzieren.

Wir arbeiten weiterhin dafür, ein gutes Angebot in unserem Kindergarten für die Familien bereitzuhalten.

Der Kirchenvorstand hat aus diesen Überlegungen heraus dem neuen Vorhaben zugestimmt. Über die weiteren Entwicklungen werden wir auch an dieser Stelle informieren.

P. Christian Kühne

GEDANKEN ZUR KONFIRMATION

Alljährlich sehen wir in der Zeit, in der in den Gemeinden des Oberharzes Jungen und Mädchen konfirmiert werden, Hauseingänge mit grünen Fichtenbäumen geschmückt.

Paarweise symmetrisch vor Türen aufgestellt, verheißen sie in der meist noch kühlen Jahreszeit und in der noch eintönig wirkenden Natur Festlichkeit und Hoffnung. Mit dieser Hoffnung verbanden unsere Vorfahren, die diesen Brauch einführten, sicher auch den Gedanken an den Heilswillen Gottes, der durch die Konfirmation den jungen Menschen zuteil werden sollte.

In vieldeutiger Weise zieht sich das Motiv des Lebensbaumes durch die christliche Religionsgeschichte. Der „Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen“ in der Paradiesgeschichte (1. Mose 2,9-17) gehört zu den mythischen Bäumen, aus dessen Holz der Legende nach das Kreuz Christi gezimmert worden ist. Theologisch weisen die Lebensbaumaussagen der Bibel (1. Mose 2,9; und Offbg. Joh. 22,1f.) auf das Heilsgeschehen.

In der christlichen Kunst sind Bäume Symbolträger des Friedens, des Lebensstromes, des Segens. Jesus hat sich selbst mit einem Weinstock verglichen (Joh. 15,1).

Die berühmte Weissagung (Jes. 11,1) von dem Zweig, der aus dem Wurzelstamm Isais sprießt, führt uns zur Wurzel Jesse, zum Baum Jesse, dem Stammbaum Christi, dem eschatologischen Bedeutungsbaum schlechthin.

Die Reihe seiner künstlerischen Darstellungen ist lang und sie hat seit frühchristlicher Zeit den Gläubigen das Symbolhafte des Baumes als Träger von Heilsbotschaft nahe gebracht.

Gewiss können wir in unserer heutigen Zeit unsere grünen Fichten nicht mit so bedeutungsschweren Intentionen beladen, aber eine Ahnung vermögen sie vielleicht den jungen Menschen, die zur Konfirmation gehen, zu vermitteln; die Beständigkeit, die Frische der Bäume sind symbolhaft mit dem Heilsgedanken verbunden.

Kristina Radday

WELTGEBETSTAG 2007

„Unter Gottes Zelt vereint“, unter dieses Motto haben Frauen aus Paraguay den diesjährigen Weltgebetstag gestellt, der jedes Jahr weltweit am 1. Freitag im März gefeiert wird.

„Unter Gottes Zelt vereint“ unter diesem Motto fanden sich am 2. März 2007 ca. 60 Frauen und Männer im Zellerfelder Gemeindehaus zusammen.

Den Raum betrat man durch einen Zelteingang und auch der Raum war mit einem blauen Zelt über dem Altar geschmückt.

Der Altar war mit einer Decke, an der sich Nanduti-Spitze befand, eine für Paraguay typische Nadelspitze, geschmückt. Die Reise durch das Land, begann mit einer Tasse Mate-Tee, einem klassischen Getränk in Paraguay und paraguayischer Harfenmusik.

In einem kleinen Vortrag wurde das Land vorgestellt. Es liegt im Herzen Südamerikas und hat viele Flüsse und Wasserfälle mit Pflanzen und Tieren, die einzigartig sind.

In diesem Beitrag kamen auch die Probleme Paraguays zur Sprache.

Ein Land, das nach der Stroessnerdiktatur, die 1989 durch einen Putsch endete, nur schwer die alten Strukturen aufbrechen kann und in dem überall die Korruption blüht.

Der Gottesdienst, den wir ökumenisch gefeiert haben, mit fast allen Gemeinden aus Clausthal-Zellerfeld, hatte Texte des 1. Buch Mose 18,1-15 (Der Herr bei Abraham im Mamre) und aus dem Epheserbrief 4,1-7, 11-16 (Mahnung zur Einigkeit) zur Grundlage. In diesem Gottesdienst wurde auch auf die Probleme der Frauen in Paraguay hingewiesen. Die Kollekte, die 275,63 € erbrachte, ist für Frauenprojekte in Paraguay bestimmt.

Einen kleinen Abschluss brachte von der katholischen Gemeinde Frau Kupka, die noch einige Dias von ihrer eigenen Paraguayreise zeigte.

Der Abend endete – wie fast immer – mit einer kleinen kulinarischen Reise durch das Land. Bei Gemüsesais und Huhn gab es noch so manche Gespräche.

Auf ein fröhliches Wiedersehen im nächsten Jahr in „Guyana“.

Ihre Christine Rößling

Veranstaltungen

APRIL	
ab Montag, 2. April <i>täglich 15-17 Uhr</i> <i>St. Salvatoris</i>	BEGINN DER KIRCHENÖFFNUNG siehe Extrabericht S. 2. Herzlich willkommen!
Donnerstag, 5. April 19.30 Uhr <i>Winterkirche</i>	PASSIONSANDACHT In diesem Jahr lautet das Leitthema: „Passion im Lied“. Mit Tischabendmahl.
Mittwoch, 11. April 19.30 Uhr <i>Gemeindehaus</i>	BIBEL IM GESPRÄCH Zur Vorbereitung der Predigt des dritten Sonntags im April laden wir herzlich ein.
Donnerstag, 12. April 19.30 Uhr <i>Ev.-methodist. Kirche</i> <i>Seilerstr. 4</i>	FEIERABEND Thema: Was bedeutet für uns Auferstehung? Referent: Pastor Christian Kühne www.oberharzer-feierabend.de
Samstag, 14. April 18.00 Uhr <i>St. Salvatoris.</i>	BENEFIZKONZERT DES ROTARYCLUBS zugunsten von „Lazarus“ siehe Extra-Hinweis vorletzte Seite
Mittwoch, 18. April 19.00 Uhr <i>Gemeindehaus</i>	GEMEINDEVERSAMMLUNG (neuer Termin) Endlich kann man alles erfahren zu Kirchen- sanierung, Pfarrhaus und Glockenprojekt. Zudem: schöne Kirchenfest –Bilder.
Sonntag, 22. April ab 9.00 Uhr <i>Schützenheim</i>	„EIN TAG BEI DEN SCHÜTZEN“ Die Zellerfelder Schützen laden alle Interes- sierten zu einem Begegnungs- und Wett- kampfstag ein. Er beginnt um 9.00 Uhr im Schützenheim. Ab 14.00 Uhr servieren die „St.-Salvatoris-Freunde“ Kaffee und Ku- chen. Der Erlös ist für die neuen Glocken be- stimmt.

Veranstaltungen

mittwochs, 25. April & 16. Mai 20.00 Uhr <i>Winterkirche</i>	TAIZÉ-ANDACHT Zu Andacht, Gesängen, Stille und Gebeten in besonderer Atmosphäre der Winterkirche laden wir herzlich ein.
MAI	
Donnerstag, 10. Mai, 19.30 Uhr <i>Gemeindehaus Altenau</i>	FEIERABEND Thema: Religiöser Fundamentalismus Referent: Dr. Heiner Wajemann Mitfahrgelegenheit unter Tel: 81683 www.oberharzer-feierabend.de
Donnerstag, 17. Mai, 10.00 Uhr <i>Ottiliae-Schacht</i>	GEMEINSAMER GOTTESDIENST aller Clausthal-Zellerfelder Gemeinden. Ab 9.00 Uhr fährt die Bahn vom Alten Bahnhof zum Ottiliae Schacht. Im Anschluss ist für einen Imbiss gesorgt.
Donnerstag, 31. Mai 19.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i>	BEGINN DER ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT Arno Janssen, Clausthal-Zellerfeld Am Eingang Goslarsche Straßenseite bieten wir wieder eine Saftbar an.



15. Mai: Tag der Familie

DIE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN 2007



Das Bild von der Konfirmandenfahrt im Februar zeigt:
vorn kniend v.l.: Dominik Brandt, Steven Böttcher, Dennis Breitsohl,
stehend von links: Jan-Philipp Klemm, Simon Schimkus,
Marcel Reipert, René Imkhaimer, Christin Lehbrink,
Pascal Kamphans, Kevin Broi, Patrik Kolloge, Tobias
Hirschhausen, Sören Becker, Sebastian Meyer, Lucy
Müller/ Wesling, Claudia Kruse, Lisa Olze, Natascha
Vollbrecht, Sandra Koch, Svenja Anna Fuchs, Jessica
Willner (Team), Jennifer Aline Mack, Christian Petzold.
Auf dem Bild fehlen: Nina Christoph, Maik Köhler

**Herzliche Einladung zum Festgottesdienst zur Konfirmation am
Sonntag Jubilate, dem 29. April, 10.00 Uhr
und zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
am Sonntag Misericordias Domini, 22. April, 11. Uhr.**

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden
sowie ihren Familien
einen freudigen und gesegneten Konfirmationstag!

OSTERN IM KIRCHENJAHR

Das Leben Jesu kann man in Kurzfassung in unserem Jahresrhythmus gut erklären.

Die Ankündigung seiner Geburt bei Maria, die Zeit des Wartens im Advent, seine Geburt an Weihnachten, Jesu Taufe am 6. Januar, seine Lebenszeit von ca. 30 Erdenjahren finden gedanklich im Frühjahr statt. Die Passionszeit bereitet uns auf Karfreitag mit der Kreuzigung vor und drei Tage danach, an Ostern, die Auferstehung.

Nachdem er den Tod besiegt hat, sind Raum und Zeit keine Grenzen für ihn, daher ist er die kommenden 40 Tage immer noch auf Erden, wie viele Geschichten in der Bibel von den Begegnungen mit den Jüngern berichten. Dann an Christi Himmelfahrt, verlässt er die Erde leiblich, um zur Rechten Gottes zu sitzen. Laut seiner Verheißung kommt dann an Pfingsten der heilige Geist für alle Menschen auf die Erde. Weitere Feste wie Johannisfest, Maria Himmelfahrt, Erntedank, Volkstrauertag und der Ewigkeitssonntag beenden das Kirchenjahr.

Zurück zum Frühling: Ostern feiern wir am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Die gesamte Osterzeit, die mit Pfingsten endet, umfasst somit genau 50 Tage. In dieser Zeit feiern wir viele christliche Feste. Die erwachende Natur, von neuem Licht und Leben erfüllt, weckt Freude und Hoffnung, steigert die Festtagslaune.

Wir Menschen, irdisch wie wir sind, haben selbstverständlich noch die Begrenzung von Zeit und Raum, aber dieser Raum ist auch unsere Heimat auf Erden. In diesen Grenzen leben und arbeiten wir, hier empfinden wir unsere Ängste und Sorgen, aber auch unsere Geborgenheit und unsere Freude; diese Freude soll durch Ostern verstärkt werden! Wir hoffen und glauben, dass der Kreuzestod Jesu uns befreit, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern Gott. Diese Freude und Erfahrung im Glauben wünsche ich Ihnen allen. Feiern Sie gesegnete Ostertage und frohe Pfingsten.

Ihre Iris Künstel

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

28.05.	10 Uhr	PFINGSTMONTAG gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden Clausthal, Zellerfeld und Buntenbock <i>„Kirchenschlaf“ (Apostelg. 20, 7-12)</i>	Pn. Siuts (Predigt: P. Kühne) <i>Marktkirche</i>
KINDERGOTTESDIENST			
13.04.	17.00 bis 19.00	„Suchet, so werdet ihr finden!“	S. Demel u. Team
04.05.		„Ihr werdet euch wundern...“	<i>Winterkirche</i>

Taufgelegenheit: 1. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr
2. Sonntag im Monat im Gottesdienst um 10.00 Uhr

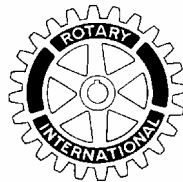
BENEFIKONZERT IN ST. SALVATORIS

veranstaltet durch den Rotaryclub Clausthal-Zellerfeld anlässlich seines 40-jährigen Bestehens

Samstag, 14. April um 18.00 Uhr

Es wirken mit:

- Kammerchor der TU Clausthal
unter der Leitung von Angelina Soller
- Posaunenchor Clausthal
unter der Leitung von Arno Janssen
- die „Streichhölzer“
unter der Leitung von Elena Kondraschowa



Das Programm ist sehr abwechslungsreich und vielfältig. Interessierten erläutert P. Kühne im Anschluss gern den Flügelaltar von W. Tübke.

Eintritt frei. Spenden sind erwünscht und für „Lazarus“ zur Anschaffung von Kühlgeräten bestimmt.